

Lebenswichtige Tipps

Mahlower Feuerwehr hatte eine gute Idee

Der 1. Brandschutztag der FFW Mahlow bei Berlin war ein voller Erfolg. Guido Karl, Brandschutzbeauftragter, hatte die Idee zu so einer Veranstaltung vor Weihnachten, die der Förderverein erfreut aufnahm und umsetzte.

tert: „Einfach toll, wie dieser Tag angenommen wurde. Wir hatten ja noch keine Vorstellung über die Resonanz.“

Was tun, wenn sich Frittierfett im Topf entzündet? Die Besucher wissen es jetzt genau: auf keinen



Ganz mutig: Die dreijährigen Marie, Emma und Ashley „eroberten“ ganz mutig das große Auto. Ihre Eltern fanden die Ankündigung für die tolle Veranstaltung auf Handzetteln im Mahlower Kindergarten „Spektakulum“.

Vorträge zu Gefahren im Umfeld, belegt mit Beispielen und Zahlen, fanden großes Interesse. Jugendwart Eckhard Köppe, mit mehr als der Hälfte seines 19-köpfigen Teams vor Ort, zeigte sich begeis-



Gelernt ist gelernt: Tim (6) aus Miersdorf stand seinen Mann beim Löschen und zauberte ganz schön viel Rauch aus dem Eimer.

Fall mit Wasser löschen! Das Ergebnis solcher Kurzschlussreaktion führten die Kameraden auf dem Freigelände vor ... Die Besucher schauten erschrocken auf die explosionsartige Reaktion.

Die Vorsorge beim Umgang mit brennbarem Material stand an diesem Tag ganz oben. Und immer

wieder: Was tun, wenn es doch zu einem Brand kommt? Der Ablauf von Einsätzen interessierte die Gäste, die erfuhren, dass Sparmaßnahmen an der Ausrüstung gefährlich für die Sicherheit der Helfer sind. Für Kinder gab es ein Quiz, das auch die Eltern beschäftigte. Erkundigungen dazu wur-

Aufmerksam: Philipp (7) aus Mahlow hörte sich erst einmal genau an, was Jugendwart Eckhard Köppe zur Bedienung des Feuerlöschers erklärte.

den von den Kameraden direkt eingeholt. Besonderen Spaß hatten alle beim Ausprobieren eines Feuerlöschers. Eigens dafür wurde ein mit Wasser wieder befüllbarer Feuerlöscher besorgt. Tim Rappsilber (6) benutzte ihn ganz mutig, um den Brand im Eimer zu löschen. „Ich hab’ schon mal gelöscht, aber mit ’nem Schlauch“, so der Steppke. Er ist Mitglied der „Kids-Feuerwehr Miersdorf“ bei Zeuthen. Seine Mutter, aktive Kameradin, hatte von dieser Veranstaltung gehört und wollte schauen, was andere Feuerwehren so anbieten. Nicht nur sie hat dieser Tag begeistert.

Andrea von Fournier

Weiterbildung

Auf der Feuerwache Ratzenow trafen sich 30 Kollegen vom Rettungsdienst und Notärzte zur Weiterbildung. Der Initiator Rayk Sommer und Jörg Eichmann von der Feuerwehr erklärten den Ab-



laufplan der Schulung und die Rettungsmöglichkeiten mit der Feuerwehrentechnik – DLK 23-12,



LF 20/16. An der DLK 23-12 wurde gezeigt, wie mit Korbtragegestell und Trage Personen aus Wohnungen gerettet werden können. Auch das Heben einer Person mit Spineboard und Tragegischir von einem Gerüst mit der

DLK in Kranarbeit führten die Kameraden vor. Anschließend demonstrierten sie noch die Rettung einer verletzten Person aus der Tiefe mit dem Rollgliss.

Die Rettungsdienstler und Notärzte arbeiteten selbst mit den Hebekissen, indem sie ein Auto antho-

ben, unter dem eine „verletzte Person“ (Dummy) lag. Bei einem „Unfall“ konnten sie zur Befreiung einer Person Schere und Spreizer einsetzen (siehe Foto). Dabei sahen sie, wie schwer es ist, mit diesen Geräten schnell und präzise zu arbeiten. Die Einsatzmöglichkeiten des Pedalschneiders wurde in diesem Zusammenhang ebenfalls mit vorgeführt. Und viele Kollegen und auch Kolleginnen nutzten die Möglichkeit, die ausgefahrene Drehleiter einmal hinaufsteigen.

Das Verständnis für die gemeinsame Arbeit an den Einsatzstellen wuchs an dem Tag auf beiden Seiten. Der Zweck der Veranstaltung wurde damit voll und ganz erfüllt.

B. Rohrschneider